

## BWL studieren

# Ein Klassiker: Das BWL-Studium

Über kaum einen Studiengang kursieren so viele Vorurteile wie über die Betriebswirtschaftslehre. Wer ihn belegt, dem wird etwa mangelnder Einfallsreichtum nachgesagt oder der Wunsch, möglichst schnell Karriere zu machen. Tatsächlich gehören die Absolventen quasi zu den Schweizer Taschenmessern auf dem Arbeitsmarkt.



Volle Hörsäle sind im BWL Studium die Regel. Die Zahl der BWL-Studierenden steigt kontinuierlich.

Foto: Martin Rehm

Eine Ausbildung mit „universellen beruflichen Einsatzmöglichkeiten“ will die Universität Potsdam ihren Studierenden im Fach Betriebswirtschaftslehre (BWL) bieten, so formuliert sie es auf ihrer Webseite und so wünscht es sich auch der dort immatrikulierte Maik Leitlof: „Den Job, den ich im Alter von 30 Jahren mache, gibt es vermutlich so heute noch gar nicht“, sagt der 21-Jährige. „Der Studiengang vermittelt mir das Rüstzeug, um mir allgemeine Problemlösungsstrategien anzueignen.“

Maik Leitlof

Foto: privat

Praxiserfahrung hat der Fünftsemestler bereits zuvor gesammelt, erlangte seine Fachhochschulreife mit den Schwerpunkten Wirtschaft sowie Verwaltung und arbeitete in Nebenjobs in diesem Bereich. Deswegen hat er sich entschieden, statt des fakultativen Praktikums oder Auslandssemesters Englisch zu belegen. Nach dem Bachelorabschluss möchte er einen Master im Managementbereich machen – oder direkt ins Berufsleben einsteigen.

## Zeitlos und aktuell

BWL ist mit großem Abstand die beliebteste Studienrichtung. Maik Leitlof ist einer von genau 235.286 Studierenden, die laut Statistischem Bundesamt im Wintersemester (WS) 2018/19 BWL studierten – das sind fast 42 Prozent mehr als im WS 2008/09. Die Zahl der bestandenen Prüfungen stieg im Zehnjahresvergleich gar um fast 84 Prozent (27.388 im Jahr 2008; 50.311 im Jahr 2018).

Das Interesse an der BWL kommt nicht von ungefähr, gelten ihre Absolventen doch als Schweizer Taschenmesser auf dem Arbeitsmarkt. Sei es Rechnungswesen, Personalabteilung, Controlling, Marketing, Ein- oder Verkauf – BWL-Absolventen sind vielseitig kaufmännisch ausgebildet und kennen sich mit Betriebsabläufen bestens aus. Anstellung finden sie auch dort, wo viele sie eher nicht vermuten würden, etwa bei Nichtregierungsorganisationen, in Krankenhäusern, bei Vereinen und Stiftungen oder für politische Parteien.

## Englisch ist wichtig

Die Vielseitigkeit der BWL zeigt auch ein Blick auf die Spezialisierungsmöglichkeiten (siehe Übersicht). Michael Hümmer, Berufsberater bei der Agentur für Arbeit Fürth, unterscheidet dabei Angebote, die für ein Tätigkeitsfeld qualifizieren von solchen, die auf eine Branche ausgerichtet sind. Zu erstgenannten gehören Schwerpunkte wie Finance, Controlling oder Sales. Dafür brauche man nicht nur entsprechendes Interesse, sondern auch die erforderlichen Soft Skills: „Im Vertrieb muss man kommunikationsstark und empathiefähig sein, im Finanzmanagement konzentriert zahlenaffin arbeiten können.“

Peter Walgenbach Eine Branche, ein Produkt oder ein Thema in den Fokus nehmen Studienangebote mit Ausrichtung etwa auf das Tourismus- oder Gesundheitsmanagement, Nachhaltigkeit oder E-Commerce. Wer sich für einen Studiengang wie International Business entscheide, benötige sehr gute Englischkenntnisse. Wobei die Bereitschaft, sich in die englische Sprache einzuarbeiten, Grundvoraussetzung für alle BWL-Studiengänge sei, sagt Peter Walgenbach, Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre/Organisation, Führung und Human Resource Management an der Universität Jena: „Die Standard-Lehrbücher sind größtenteils auf Deutsch, die weitere Literatur jedoch auf Englisch.“

## Praxis im Studium

Bei spezialisierten Bachelor-Studiengängen rät Michael Hümmer, zunächst in die Modul-Handbücher zu schauen, um herauszufinden, wie hoch der Zeitaufwand für die Spezialisierung tatsächlich ist. Zudem weist er auf den Unterschied zwischen Universität und Fachhochschule hin: Letztere integriere ein verpflichtendes Praxissemester. Doch auch an der Universität lasse sich der Praxisbezug etwa über Werkstudenten-Tätigkeiten herstellen. Noch mehr Berufserfahrung vermittele ein duales Studium. Beim Verbundstudium wird vor oder parallel zum Studium eine Berufsausbildung absolviert, die Variante mit studienvertiefender Praxis integriert Betriebseinheiten in der vorlesungsfreien Zeit.

An der Dualen Hochschule Baden Württemberg wechseln sich Praxis- und Theorie-Trimester ab. Eine weitere Studienvariante für BWL-Interessierte sind Schnittstellenstudiengänge wie Wirtschaftsrechtslehre oder -ingenieurwesen. „Dabei studiert man beide Felder zwar nicht so intensiv, kann aber in beiden Welten agieren und sich schnell einarbeiten“, erklärt der Berufsberater. Eine Ausnahme sei die Wirtschaftsinformatik, bei der es vorrangig um Informatikanwendungen für betriebswirtschaftliches Handeln gehe. Doch egal, für welches Studium man sich entscheidet: „Es gibt einen Kanon an Fächern, die von allen gehört werden“, erklärt Peter Walgenbach. Dazu gehören volkswirtschaftliche Kurse in Mikro- und Makroökonomik sowie Grundlagenvermittlung in Bereichen wie Buchführung, Marketing, Finance und Unternehmensführung.

## Gute Jobaussichten

Die Jobaussichten für BWL-Absolventen seien branchenübergreifend nach wie vor gut, sagt Peter Walgenbach und weist darauf hin, dass nicht nur die Privatwirtschaft, sondern auch Stiftungen und Non-Profit-Organisationen Betriebswirtschaftler benötigen. Ob man nach dem Bachelor in den Beruf einsteige oder einen Master anschließe, sei

letztlich eine persönliche Entscheidung. Wer jedoch einen Job im oberen Management anstrebe, sollte auf jeden Fall einen Master machen, um mit noch mehr theoretischem und methodischem Rüstzeug die Karriere zu beginnen.

## Weitere Informationen

### **berufsfeld-info.de**

Das Informationsportal der Bundesagentur für Arbeit zeigt Berufswelten im Überblick (Suchwort: Betriebswirtschaft)

☞ [berufsfeld-info.de](https://berufsfeld-info.de)

### **BERUFENET**

Das Netzwerk für Berufe der Bundesagentur für Arbeit mit über 3.000 aktuellen Berufsbeschreibungen in Text und Bild (Suchwort: Betriebswirtschaft)

☞ [berufenet.arbeitsagentur.de](https://berufenet.arbeitsagentur.de)

### **studienwahl.de**

Infoportal der Stiftung für Hochschulzulassung in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit. Hier kannst du im „Finder“ nach Studiengängen in ganz Deutschland suchen

☞ [studienwahl.de/studienfelder/wirtschaftswissenschaften](https://studienwahl.de/studienfelder/wirtschaftswissenschaften)

### **Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft**

Dieser Verband setzt sich aus über 2.600 Mitgliedern zusammen, die sich wissenschaftlich auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre betätigen. Sein Ziel ist die Förderung und Weiterentwicklung der BWL als gesellschaftlich relevante, international anschlussfähige und zukunftsweisende Wissenschaftsdisziplin

☞ [vhb-online.org](https://vhb-online.org)

### **BWL studieren**

Das Portal informiert über das BWL-Studium, mögliche Studiengänge, Hochschulen und Weiterbildungen

☞ [bwl-studieren.com](https://bwl-studieren.com)

### **Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte**

Als unabhängiger und größter Verband der Wirtschaftsakademiker in Deutschland vertritt dieser Verband seit 1901 die Interessen aller Wirtschaftswissenschaftler im Bundesgebiet

☞ [bdvb.de](https://bdvb.de)

## Video

Der Artikel enthält ein Video mit weiteren Informationen.

abi» 03.02.2020



**Diese Seite ist erreichbar unter:**

[https://abi.de/studium/studiengaenge/fokus\\_studieren/bwl-studieren-hintergrund017115.htm?zg=schueler](https://abi.de/studium/studiengaenge/fokus_studieren/bwl-studieren-hintergrund017115.htm?zg=schueler)

oder scanne einfach den QR-Code